SPD FRAKTION VOR ORT KOMPAKT

NEWSLETTER DER SPD-FRAKTION LICHTENBERG | JUNI 2017

BILDUNG

Mehr Schulen und Ausbau der Schulinfrastruktur

Lichtenberg ist ein wachsender Bezirk, der gerade für Familien attraktiv ist. Steigende Kinderzahlen bedeuten, dass mehr Schulplätze benötigt werden und die Schulinfrastruktur ausgebaut werden muss.

Die gute Nachricht zu Beginn ist, dass Lichtenberg in den vergangenen Jahren berlinweit am meisten in Sanierung und Erhalt seiner Schulen investiert hat. Was den Sanierungsbedarf angeht, steht der Bezirk somit vergleichsweise gut da. Das ändert nichts daran, dass nötige Maßnahmen zügig durchzuführen sind. Nach einem von der BVV beschlossenen Antrag der SPD-Fraktion ist dabei die bauliche Umsetzung der Inklusion zu berücksichtigen. Unsere Schulen sind für alle Kinder da – ob mit oder ohne Behinderung!

Beschleunigter Schulneubau in Lichtenberg: An der Konrad-Wolff-Str. 11 soll zum Schuljahr 2019/20 eine dreizügige Grundschule entstehen. Dabei wird auch die marode Sporthalle durch den Neubau einer 2-Feld-Halle ersetzt.

FOTO: JÖRG WORTMANN

Berliner Schulbauoffensive optimal nutzen

Der Mehrbedarf an Schulplätzen ist damit aber nicht gedeckt. Das betrifft akut vor allem die Grundschulen, zeitnah auch die weiterführenden Schulen. Daher begrüßen wir umso mehr die Schulbauoffensive des rot-rot-grünen Senats und setzen uns dafür ein, diesen auf zehn Jahre angelegten Masterplan optimal zu nutzen. Ein Schritt zur Schaffung neuer Schulplätze ist der Ausbau bestehender Standorte. Zudem tragen neben Schulneugründungen beschleunigte Schulbauprojekte der Dringlichkeit Rechnung. Von den zehn 2017 berlinweit von der Senatsverwaltung bestätigten Modellvorhaben dieser Art finden sich zwei in Lichtenberg: die Grundschulneubauten an der Konrad-Wolf-Str. 11 und an der Sewanstr. 43. Deren Realisierung hat für uns höchste Priorität. Das gilt ebenso für den konventionellen Schulneubau, den die Investitionsplanung 2017-21 über laufende Maßnahmen hinaus für drei Grundschulen sowie bei den weiterführenden Schulen für zwei Integrierte Sekundarschulen und ein Gymnasium vorsieht.

Eine Möglichkeit, Schulplätze im Grund- und Oberschulbereich an einem Standort einzurichten, bietet die Gemeinschaftsschule. Nachdem sich die SPD-Fraktion bereits im Januar 2017 in einer Kleinen Anfrage nach möglichen Standorten für Gemeinschaftsschulen in Lichtenberg erkundigt hat – damals negativ beantwortet -, ist nun der Neubau einer weiteren Schule dieses Typs an der Waldowallee in Karlshorst geplant. Diese Entwicklung begrüßen wir.

Schulinfrastruktur an wachsende Schüler*innenzahlen anpassen

Neue Schulplätze entstehen nicht über Nacht. Es ist uns wichtig, auch jetzt für gute Lehr- und Lernbedingungen zu sorgen. Dazu gehört, dass an erweiterten Standorten die Schulinfrastruktur mitwächst. Dafür setzen wir uns ein. Das sind wir den Schulen in unserem Bezirk schuldig!

Dr. Anja Ingenbleek
Ausschussvorsitzende und Fachsprecherin für Schule und Sport

POST VOM FRAKTIONSVORSITZENDEN

Für ein besseres Zuhause

2017 ist nun schon wieder ein halbes Jahr alt. Aber viel Zeit zur Rückschau gibt es nicht, denn im Bezirk Lichtenberg muss ein Bezirkshaushalt aufgestellt werden. Mit Aufstellung des Haushalts wird die politische Schwerpunktsetzung der Jahre 2018 und 2019 festgeschrieben. Da wir über rund 900 Millionen Euro in der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg entscheiden werden, sollte diese Entscheidung gut durchdacht sein.

Für mich ist klar, dass wir in diejenigen Bereiche investieren müssen, welche in Lichtenberg ein besseres Leben ermöglichen. Hierzu müssen wir in den Wohnungsbau investieren und damit einhergehend in den Bau von Kitas, Schulen und Gewerbe. Auch die sozialen Angebote im Jugend-, Familien- wie auch im Seniorenbereich werden wir weiter fördern und verbessern. Wir müssen den Bezirk stärker auf das seniorengerechte Wohnen vorbereiten. Hierzu gehört es entsprechenden Wohnraum zu modernisieren und zu schaffen, aber auch die Infrastruktur anzupassen.

Wir stellen viele Ansprüche an uns und den Bezirk. Es wird darum gehen, die richtigen Schwerpunkte finanziell zu setzen.

Packen wir es an.

Für ein besseres Zuhause – für einen besseren Bezirk Lichtenberg.

Ihr Kevin Hönicke

BEZIRKSGESCHICHTE

Museum auf dem Weg in die Moderne

Unser Bezirk verfügt mit seinem Museum über eine wichtige Einrichtung der historischen Bildung. Sowohl über die Dauerausstellung als auch durch zahlreiche Sonderausstellungen wird historisches und aktuelles Wissen vermittelt

Ganz schön in die Jahre gekommen: die Dauerausstellung im Museum Lichtenberg. FOTO: PETER MÜLLER

Mit der Dauerausstellung wird die Geschichte Lichtenbergs und Hohenschönhausens aufgeblättert. Allerdings ist sie in die Jahre gekommen und wird den Anforderungen an eine moderne Museumspräsentation nicht mehr gerecht. Inzwischen haben sich Entwicklungen im technischen wie im museumspädagogischen Darstellungsbereich vollzogen, die in zahlreichen anderen Museen bereits Einzug gehalten haben, so etwa vielfältige Möglichkeiten der Interaktion und unterhaltsame Formen der Wissensaneignung. Lichtenberg als der kinder- und familienfreundliche Bezirk steht hier vor der Aufgabe, sein Museum durchgreifend neu zu gestalten, seine Schätze zeitgerecht und interessanter darzubieten und insbesondere jüngere Besucher zu fesseln.

Mehr Personal und Budget nötig

Die wenigen Mitarbeiter des Museums sind bereit, diese Aufgabe anzugehen, und haben bereits Ideen für einen solchen Erneuerungsprozess. Aber es wird nicht gehen ohne eine personelle Verstärkung und Budgeterhöhung.
Deshalb hat die SPD-Fraktion einen Antrag an die Bezirksverordnetenversammlung gerichtet, dem sich die Fraktion der LINKEN angeschlossen hat, das Bezirksamt zu beauftragen, die für die Modernisierung des Museums notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen. Die BVV hat in ihrer Juni-Sitzung entsprechend beschlossen, so dass das Bezirksamt bereits im Entwurf für den Doppelhaushaltsplan 2018/2019 entsprechend handeln muss.
Glücklicherweise steht es dank mehrjähriger sorgsamer Haushaltspolitik um die Bezirksfinanzen recht gut. Wann also, wenn nicht jetzt sollte diese kulturpolitische Aufgabe angepackt werden!
Manfred Becker, kulturpolitischer Sprecher der Fraktion

GESAGT, GETAN

Einige unserer Anträge haben die entsprechenden Ausschüsse passiert und wurden am 15. Juni 2017 der Bezirksverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. In allen Fällen beschloss die BVV mit großer Mehrheit die Annahme.
Es sind im Folgenden:
Der Antrag, in dem es darum geht, in allen Fällen des Umbaus und der **Sanierung von Schulgebäuden** die Schaffung baulicher Voraussetzungen der **Inklusion** zu prüfen und diese in die Planungen aufzunehmen.
Der Antrag, in dem es darum geht, dass auch bei der **Sanierung der Turnhallen** die baulichen Voraussetzungen der **Inklusion** geprüft und in den Planungen aufgenommen werden.
Der Antrag, in dem es um die Verbesserung des **Verkehrsflusses** an der Kreuzung **Pablo-Picasso-Straße/ Gehrenseestraße/Hohenschönhausener Straße** geht.
In einem Zwischenbericht zu unserem Antrag **„Situation bei Wohngeld- und WBS-Anträgen schnell entschärfen“** berichtet das Bezirksamt u.a., das zwei neue Mitarbeiter*innen eingestellt wurden. Nach deren Einarbeitung sollen sich die Bearbeitungszeiten im IV. Quartal dieses Jahres spürbar reduzieren. *P.M.*

UNSERE INITIATIVEN

Eine große Anfrage und weitere Anträge

Bürger befürchten einen Verkehrskollaps in der Ahrensfelder Chaussee, Tempo 30 auf der Dorfstraße.

Im Mittelpunkt unserer Initiativen im Juni stand die Beantwortung unserer große Anfrage **„Bebauung Ahrensfelder Chaussee B-Plan XXXII-39“** in der Bezirksverordnetenversammlung am 15. Juni. Dabei ging es darum, dass Anwohner*innen besorgt sind über das steigende Verkehrsaufkommen, wenn in Kürze die Bauarbeiten beginnen. Schon jetzt ist die Ahrensfelder Chaussee durch den Autoverkehr stark belastet. In der Diskussion wurde deutlich, dass im Jahre 2015 von den damaligen zuständigen Stadtrat die Situation falsch eingeschätzt und kein Verkehrsgutachten zu diesem Bauvorhaben erstellt wurde. Eine Verbesserung ist also nicht in Sicht.
In Anträgen haben wir beispielsweise das Bezirksamt ersucht
... sich gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, dass für die **Dorfstraße in Falkenberg Tempo 30** angeordnet wird.
... dass das **Museum Lichtenberg** zu einer modernen, die Herausforderungen der Zukunft aufgreifenden Einrichtung der historischen Bildung des Bezirkes entwickelt wird. *P.M.*

EINLADUNG

zur öffentlichen Fraktionssitzung

Lichtenberg „Familienfreundlicher Bezirk - seniorengerechter Bezirk?“

Moderation: Kevin Hönicke (Fraktionsvorsitzender)
Montag, 26.6.2017, 19 Uhr
Haus der Generationen
Paul-Junius-Straße 64 A
10367 Berlin

BÜRGERSPRECHSTUNDEN UNSERER BEZIRKSVERORDNETEN

Mittwoch, 12.07.2017: Dr. Anja Ingenbleek, 17-18 Uhr, Stadtteilzentrum, Wandlitzstr. 13, 10318 Berlin.
Donnerstag, 13.07.2017: Blashka Brechel, 16-18 Uhr, Raum 12a, Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin.
Freitag, 14.07.2017: Kevin Hönicke, 15.30-17.30 Uhr, Raum 12a, Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin.
Montag, 17.07.2017: Dr. Erik Gührs, 17.30-18.30 Uhr, Raum 12a, Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin.
Mittwoch, 19.07.2017: Fritz Wolff, 17.30-19 Uhr, Stadtteilzentrum, Anna-Ebermann-Str. 26, 13053 Berlin.
Freitag, 28.07.2017: Kevin Hönicke, 15.30-17.30 Uhr, Raum 12a, Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin.
Freitag, 28.07.2017: Julien Andre, 18-19 Uhr. Stadtteilz. Paul-Zobel-Str. 8 E, 10367 Berlin.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie haben ein Thema, das Ihnen auf den Nägeln brennt?
Unser Geschäftsführer Peter Müller (Bild links) und unser politischer Mitarbeiter Kevin Einenkel (Bild rechts) sind gerne für Sie da.
Büro der SPD-Fraktion im Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin
Tel. (030) 90296-3160, Fax: 57795449, E-Mail: info@spd-fraktion-lichtenberg.de | Internet: www.spd-fraktion-lichtenberg.de

HERAUSGEBERIN SPD-Fraktion Lichtenberg, vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Kevin Hönicke sowie die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Jutta Feige, Henning Fahrenberg und Schriftführerin Sandy Kliemann **REDAKTION** Kevin Hönicke (V.i.S.d.P.), Peter Müller (verantwortlich), **LAYOUT** Marcel Gäding (Medienbüro Gäding), Redaktionsschluss: 22.06.2017